

11.5425 – Heure des questions. Question

Déposé par Beat Jans; Einreichungsdatum: 21.09.2011

Texte déposé

La semaine dernière, le Conseil fédéral a répondu à la question Thorens Goumaz que l'objectif de réduction des entreprises qui souhaitent se faire exempter de la taxe sur le CO₂ appliquée aux combustibles est indépendant du fait que notre pays poursuive un objectif de réduction en Suisse ou à l'étranger.

Pour une entreprise suisse telle que précitée, cela joue-t-il un rôle, en ce qui concerne son obligation de réduire ses émissions, que la Suisse entende réduire globalement ses émissions d'au moins 10 pour cent (proposition initiale du Conseil fédéral) ou 20 pour cent en Suisse (proposition actuelle du Parlement)?

Réponse du 26.9.2011 par la Conseillère fédérale Doris Leuthard (en allemand)

Herr Jans, der Bundesrat hatte mit seinem Gesetzentwurf vom 26. August 2009 ein Reduktionsziel von minus 20 Prozent der Treibhausgasemissionen bis 2020 gegenüber 1990 vorgeschlagen, wobei etwa 14 Prozent durch Massnahmen im Inland erreicht werden sollten. Das Parlament will im revidierten CO₂-Gesetz ein Reduktionsziel von ebenfalls 20 Prozent verankern. Solang dieses Ziel im Rahmen der internationalen Verhandlungen nicht erhöht wird, will das Parlament dieses Ziel durch Massnahmen im Inland erreichen.

Auf die Begrenzungsziele der Unternehmen hat dies keine Auswirkungen, da die Unternehmen auch in Zukunft einen beschränkten Anteil ausländischer Zertifikate an ihre Zielerreichung anrechnen lassen können. Um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern, wird sich die schweizerische Regelung an derjenigen der EU orientieren. **Die zusätzlich notwendigen Inlandreduktionen sollen durch eine Verstärkung der Massnahmen ausserhalb dieses Sektors erwirkt werden, z. B. durch Aufstockung des Gebäudeprogramms oder durch Inlandmassnahmen zur Kompensation der Treibstoffemissionen.**